

# WIEDER VEREINT

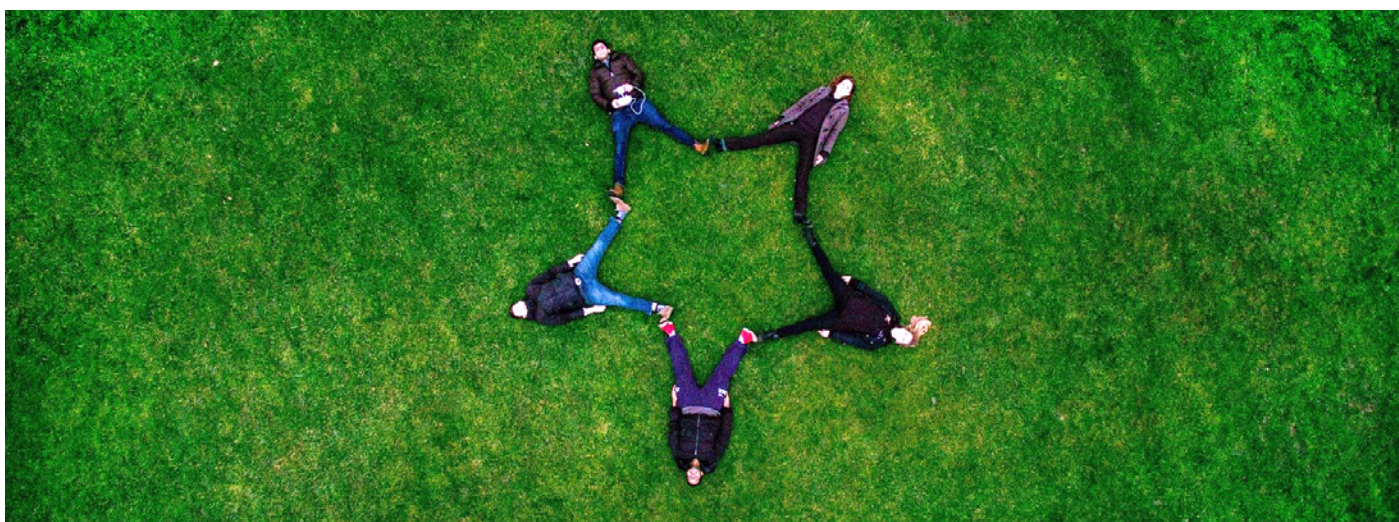
## Gruppenstunden für das erste Wiedersehen

Nach mehreren Wochen social distancing werden die nun wieder möglichen Treffen von vielen sehnsüchtig erwartet. Was haben die anderen erlebt, wie ist es ihnen ergangen und wie gehen wir mit den nun geltenden Regelungen um. Fragen, die sich sicher auch die Jungschar Kinder und MinistrantInnen stellen.

### Was vorab zu klären ist:

- Bittet die Kinder und Eltern sich **fix für die Gruppenstunde anzumelden**, damit ihr wisst, mit wie vielen Kindern ihr rechnen müsst.
- Wenn ihr die Gruppenstunde drinnen plant, bitte die Kinder einen **Mundschutz mitzubringen**. Informiere am besten auch gleich darüber, dass in der Jungschar die bekannten Hygienerichtlinien ebenso gelten. Vergiss auch den eigenen Mundschutz nicht!
- Jede anwesende Person muss **10 m<sup>2</sup> Platz** haben (Raumgröße und Beschränkungen im Pfarrheim beachten). Organisiert einen **Raum**, der groß genug ist, um die Abstandsregeln einzuhalten. Bei 10 m<sup>2</sup> pro Person hat jedeR 1,5 Meter Platz rund um sich. Vielleicht gibt es schon Vorgaben von deiner Pfarre, wie viele Personen sich in den jeweiligen Räumen aufhalten dürfen. Ansonsten erfragt einfach die m<sup>2</sup> Anzahl der Räume und berechnet es selbst.

- Bittet in deiner Pfarre darum **Desinfektionsmittel und Papiertücher** bereit zu stellen. Wischt damit alle Gegenstände ab, die von allen/mehreren Menschen berührt werden (Türklinken, Lichtschalter, Waschbecken Armaturen, WC Spülungen, ...), bevor die Kinder kommen. Wiederholt das Abwischen am Ende, wenn alle gegangen sind.
- Stellt sicher, dass sich alle Kinder nach dem Ankommen die **Hände waschen**.
- Überlegt euch vorab genau, wie du die Regelungen gut umsetzen kannst. Im Privaten erleben die Kinder mit der schrittweisen Lockerung womöglich viel Unsicherheit, wie mit den neuen Freiheiten umgegangen wird. Je klarer du bist, umso leichter wird es sein, dass sich alle an deine Vorgaben halten.



## Was passieren kann

Die Kinder waren während der Zeit der Schließungen oft weit hinten in der Prioritätenliste von Politik und Medien. Auch in den Familien wurde einigen Kindern viel abverlangt, vor allem Geduld.

Für viele Familien war und ist die aktuelle Lage eine große Herausforderung mit sicherlich einigen Erfolgen, aber auch Phasen, in denen sie an ihre Grenzen kamen. Einige werden die Treffen schon kaum erwarten können und freuen sich, wenn sie sich wieder richtig austoben können, andere Kinder werden unsicher sein. Da kann es schon mal wilder werden oder es schneller zu Rangeleien kommen. Spiele mit viel Bewegung an der frischen Luft können da hilfreich sein, um destruktive Aggression gut zu kanalisieren.

## Wieder vereint

*In der folgenden Gruppenstunde wird nicht mehr auf die Abstands- und Hygieneregeln hingewiesen. Es wird davon ausgegangen, dass die Überlegungen oben gelesen und umgesetzt werden.*

### Herzlich Willkommen zurück!

Wenn es das Wetter zulässt, trifft euch draußen auf einer Wiese.

Schreib ein großes Willkommensplakat und begrüße die Kinder zurück in der Jungschar-/Ministunde.

Nehmt euch die ersten 15 Minuten Zeit, setzt euch ins Gras und erzählt euch, wie ihr die vergangenen Wochen erlebt habt.

- Was war dein Highlight?
- Gab es etwas, das besonders blöd war?
- Hast du etwas gemacht, das du auch nach Corona beibehalten willst?
- Was hast du an der Zeit genossen?
- Was hast du am meisten vermisst?
- Worauf freust du dich jetzt am meisten?

Die Spiele in der ersten Gruppentunde befassen sich alle in einer Weise mit dem Corona Virus. Eine Möglichkeit für Kinder, sich nochmals spielerisch auseinanderzusetzen und die letzten Wochen zu verarbeiten.

### Laufende Infos zu den diözesanen Regelungen:

<https://www.dioezese-linz.at/site/kjs/home/news/article/140939.html>

### Corontivity

(Material: Stift/Kind, Klemmbrett, Begriffskarten, Papier)

Jetzt sind zwar Treffen wieder möglich, einige Bestimmungen sind aber trotzdem noch zu beachten. Jeweils nach einander nimmt ein Kind einen Begriff, der verkehrt auf dem Boden liegt und zeichnet, erklärt oder stellt den Begriff pantomimisch nach.

#### **Begriffe:**

- Abstand
- Mundschutz
- Virus
- Lüften
- Hände waschen
- Desinfizieren
- Tröpfchenübertragung
- Verbandsverbot
- Immunität

**Download Druckvorlage:** [https://www.dioezese-linz.at/dl/KpItJKJKIOLkKJqx4LJK/Corontivity\\_Activity\\_mit\\_Coronabegriffen.pdf](https://www.dioezese-linz.at/dl/KpItJKJKIOLkKJqx4LJK/Corontivity_Activity_mit_Coronabegriffen.pdf)

### Die Jagt der Immunität

(dieses Spiel könnt ihr nur draußen spielen)

Vereinbart einen Baum oder einen anderen Gegenstand, den alle erreichen müssen, um immun zu werden. Ein Kind ist das Virus, es bleibt für den Start beim Gegenstand der Immunität stehen. Es wird ausgestattet mit einer Poolnudel, das ist die Geisel, die dieses neuartige Virus auszeichnet. Alle anderen verstecken sich am Spielgelände. Nach Spielstart versuchen sie vom Virus unbemerkt zum Gegenstand der Immunität zu gelangen. Das Virus kann auf die Suche nach seinen potenziellen Wirten gehen, wenn es ein Kind entdeckt oder ein Kind zum Gegenstand der Immunität läuft, kann das Virus versuchen mit seiner Poolnudel das Kind zu berühren. Wenn es berührt wird, wird das Kind ebenso zu einem Virus, allerdings ohne Geisel. Es kann zwar beim Erspähen von Kindern mithelfen, allerdings kann es niemanden anstecken.

Wenn ein Kind den Gegenstand der Immunität erreicht, ohne dabei vom Virus berührt zu werden, ruft es laut: „Immun, immun, kannst mir nix tun!“

Wenn alle Kinder immun sind oder vom Virus infiziert wurden, können die Rollen getauscht werden. Ihr könnt nach dem Spielen überlegen, wie es denn mit der Immunität beim Corona Virus aussieht.

### Ich bin die Quarantäne

Markiert drei Plätze in der Wiese. Eine Person beginnt mit den Worten: „Ich bin die Quarantäne“ und stellt/setzt sich auf den mittleren Platz. Zwei Personen können sich jeweils auf den rechten und linken Platz daneben stellen/setzen und etwas dazu Passendes nennen (Bsp. „Ich bin das Sofa“ oder „Ich bin das gemeinsame Kochen“). Das Kind in der Mitte entscheidet sich für eine Sache, die es mitnimmt. Die andere Person bleibt stehen, rückt auf den mittleren Platz und wiederholt, was sie ist. Dann können wieder zwei Personen rechts und links Platz nehmen. (Ihr müsst natürlich nicht bei Dingen bleiben, die mit der aktuellen Situation zu tun haben.)

### Mit Mut und Freude in die Zukunft

Setzt euch zum Schluss noch einmal zusammen. Bevor alle wieder nachhause gehen, darf jedeR noch erzählen, was ihn/sie gerade sehr glücklich macht oder worauf/worüber sie/er sich besonders freut.

